

Informationen zum Thema Inkontinenz

Letzte Aktualisierung: 19. Juni 2016, 17:10 Uhr

WÜRSELEN. Etwa jeder zehnte Deutsche leidet an Inkontinenz. Die Deutsche Kontinenzgesellschaft spricht deshalb schon von einer Volkskrankheit.

Aufgrund von Schamgefühlen bei vielen Betroffenen wird die Dunkelziffer wesentlich höher sein. Die fehlende oder mangelnde Fähigkeit des Körpers, den Blasen- und/oder Darminhalt zu speichern und gezielt abzuführen, bestimmt so den Alltag. Denn unwillkürlicher Urin- oder Stuhlverlust könnten die Folge sein.

Die Ursachen können vielfältig sein: unter anderem neurologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, eine OP, bei der Nerven in Mitleidenschaft gezogen wurden oder auch eine Beckenbodenschwäche. Das Ergebnis ist immer dasselbe: Wenn Sie Stuhl oder Urin nicht mehr richtig halten können, ist das den meisten Menschen sehr peinlich. Viele Betroffene trauen sich nicht einmal, mit ihrem Arzt darüber zu sprechen.

Die Klinik für Gynäkologie und Frauenheilkunde und die Klinik für Urologie und Kinderurologie laden des Medizinischen Zentrum Würselen (MZ) laden deshalb im Rahmen der Weltkontinenzwoche (20. bis 26. Juni) zu Fach- und Informationsveranstaltungen ein.

Den Beginn macht die Klinik für Gynäkologie und Frauenheilkunde unter Chefarzt Prof. Dr. Christian Karl am Mittwoch, 22. Juni, mit einem Fachvortrag für Ärzte zu den Themenbereichen „Urogynäkologische Diagnostik in der Praxis“ und „Einführung in die Integraltheorie“.

Einen Tag später, am Donnerstag, 23. Juni, bietet die Klinik für Urologie und Kinderurologie unter Federführung von Prof. Dr. Ziya Akçetin von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit, auf der Ersten Bardenberger Informationsveranstaltung alle offenen Fragen zum Thema „Was macht die Blase?“ zu stellen. Die Veranstaltung wird in der Urologischen Ambulanz des MZ in Bardenberg, Dr.-Hans-Böckler-Platz 1, Würselen, stattfinden.

Zudem findet ein Forum Medizin unserer Zeitung in Kooperation mit dem MZ zu urologischen Erkrankungen am Mittwoch, 22. Juni, im Alten Rathaus Würselen (Saal im ersten Stock, Aufzug vorhanden), Kaiserstraße 36, statt. Beginn 19.30 Uhr. Der Eintritt ist natürlich frei. Moderator ist unser Redakteur Karl Stüber.

Die Referenten und Ansprechpartner: Prof. Dr. Ziya Akçetin, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie am MZ; Dr. Thomas Pulte, Urologische Praxis am Wasserturm in Bardenberg und Dr. Verena Starke-Rüben, Internistin in Würselen.

Die Alsdorfer Selbsthilfegruppe für von Prostatakrebs Betroffene und deren Angehörige macht mit. Besucher können nach den Vorträgen selbstverständlich Fragen stellen.